

Der belgische Briefverkehr.

Brüssel, 8. April. Nachdem dieser Tage sämtliche in den belgischen Provinzen Brabant und Lüttich gelegenen Orte zum Briefverkehr mit Deutschland, Bulgarien, Oesterreich-Ungarn, einschließlich Bosniens und der Herzegowina und mit der Türkei zugelassen wurden, ferner sämtliche Orte in den Kreisen Charleroi (Provinz Hennegau) und Namur zum Briefverkehr mit Deutschland sowie Ciney zum Briefverkehr mit Luxemburg, erlangte der erweiterte Briefverkehr des Gebietes des Generalgouvernements von Belgien folgende Ausdehnung: Es nehmen teil an dem Briefverkehr mit Deutschland 776 Orte, davon außerdem 584 Orte am Briefverkehr mit Bulgarien, Oesterreich-Ungarn, einschließlich Bosniens und der Herzegowina, und mit der Türkei. Von den 584 Orten sind noch 261 Orte zum Briefverkehr mit Dänemark, Luxemburg, den Niederlanden, Niederländisch-Indien, Norwegen, Schweden und der Schweiz zugelassen. Bei 498 Orten nehmen an dem für sie überhaupt zugelassenen Briefverkehr auch noch die zugehörigen Landbestellorte ohne Postanstalt teil.